



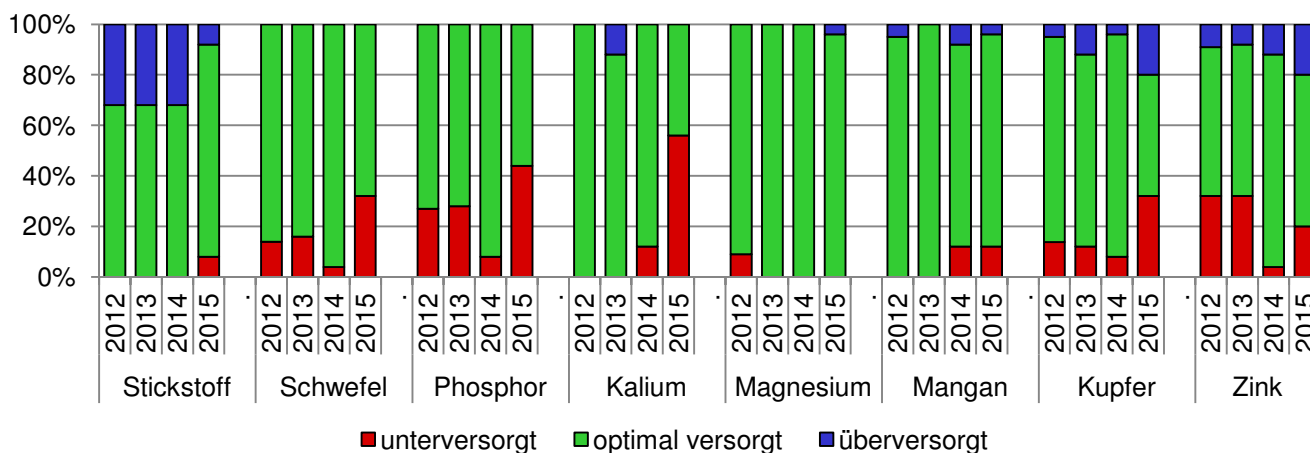
Fachberatung Wasserrahmenrichtlinie und Landwirtschaft

Winterweizen und Winterraps – Nährstoffversorgung 2012 - 2015

Im Rahmen der Fachberatung zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in der Landwirtschaft wurden auf Modellflächen der WRRL-Beratung in den Jahren 2012 - 2015 Pflanzenproben zur Ermittlung der Nährstoffversorgung von Winterweizen (WW) und Winterraps (WRa) in den Entwicklungsstadien EC 31 - 34 (WW) und EC 53 - 57 (WRa) analysiert. In den folgenden Tabellen sind die relativen Anteile der Pflanzenproben in den Bereichen unterversorgt, optimal versorgt und überversorgt dargestellt, die auf den Richtwerten des VDLUFA beruhen.

Nährstoffversorgung Winterweizen

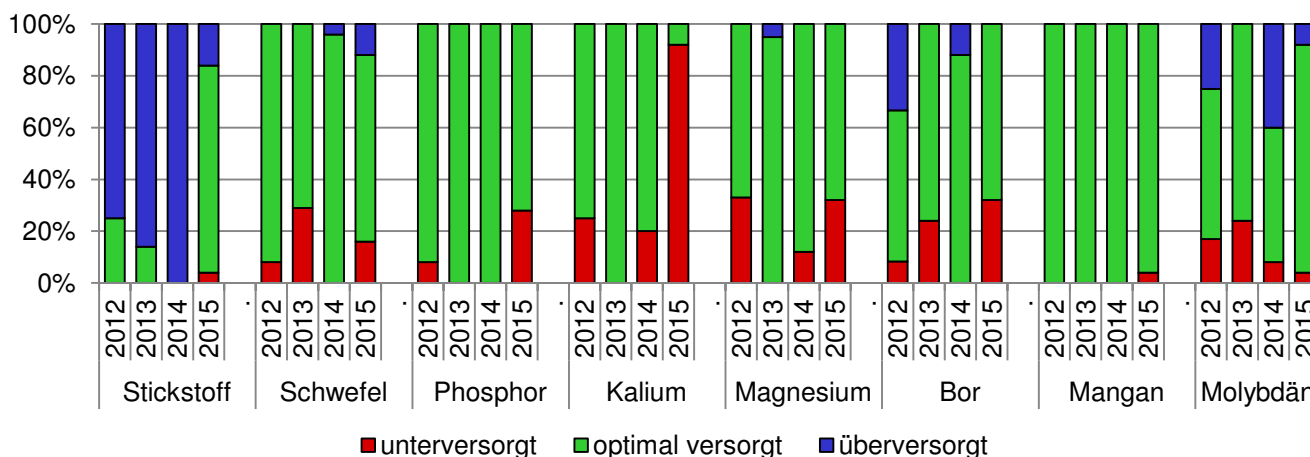
Modellflächen 2012 (n=22), 2013 (n=25), 2014 (n=25), 2015 (n=25)



In diesem Jahr ist beim Weizen vor allem die mangelhafte Versorgung mit Schwefel, Phosphor, Kalium und Kupfer auf zahlreichen untersuchten Flächen zu beobachten. 35 % der untersuchten Pflanzenproben weisen eine Unterversorgung mit Schwefel auf, 45 % eine Unterversorgung mit Phosphor und 55 % eine Unterversorgung mit Kalium. Diese negative Entwicklung in der Grundversorgung vermindert auf vielen Standorten die Ausschöpfung des Ertragspotenzials. Eine detailliertere Auswertung der Pflanzenanalysen finden Sie in der Fachinformation „Pflanzenanalyse Winterweizen 2015“ auf www.wrml-mv-landwirtschaft.de.

Nährstoffversorgung Winterraps

Modellflächen 2012(n=12), 2013 (n=21), 2014 (n=25), 2015 (n=25)



Im Winterraps zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Winterweizen. Die sehr hohe N-Versorgung der vergangenen Jahre ist in diesem Jahr einer Optimalversorgung gewichen. Hier wurde auf die hohe Stickstoffaufnahme der Bestände aus dem Herbst reagiert und im Frühjahr die Überhänge aus dem Herbst bei der Düngung mit angerechnet. Phosphor-, Magnesium- und Borunterversorgung wurde auf ca. 30 % der untersuchten Flächen festgestellt. Besorgniserregend ist der hohe Grad der Unterversorgung an Kalium, der auf über 90 % der Flächen nachgewiesen wurde. Hier ist eine Aufklärung erforderlich, ob es Zusammenhänge gibt zwischen Schädigung von Wurzeln, Trockenheit und Kaliummangel.

Fachinformation: WW und WRa - NST-Versorgung - 2015	Anfragen: A. Hoppe S. Hagen	0381 2030780 0381 2030780	ahoppe@lms-beratung.de shagen@lms-beratung.de
Landesamt für Umweltschutz, Natur und Geologie (LUNG)	Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei (LFA)	LMS Agrarberatung - Zuständige Stelle für landwirtschaftliches Fachrecht und Beratung (LFB)	